

PRESSEINFORMATION

»Jüdisches Leben in Deutschland von der Jahrhundertwende bis in die Gegenwart«

Podiumsdiskussion am 20. November 2021, um 19 Uhr in der Haupthalle des Hessischen Landesmuseums Darmstadt

Erst vor wenigen Wochen erregte ein vermeintlich antisemitischer Vorfall gegen einen bekannten Popmusiker in Leipzig öffentliches Aufsehen. Die auch im Nachhinein schwer zu beurteilende Sachlage zeigt, dass die jüdische Thematik in einem aufgeklärten und weltoffenen Land wie dem unsrigen im Alltag längst nicht als selbstverständlich betrachtet werden kann.

Im Rahmenprogramm zur Ausstellung »Ich. Max Liebermann – Ein europäischer Künstler« diskutieren am Samstag, 20. November 2021, 19 Uhr, namhafte Podiumsgäste über die gesellschaftliche Rolle jüdischer Persönlichkeiten, die vor allem in ihren künstlerischen Professionen in Deutschland von der Jahrhundertwende bis in die Gegenwart wirkten, wirken und nachwirken. Der Maler Max Liebermann ist dafür nur einer von vielen wichtigen Vertreter*innen und dient als Ausgangspunkt der Betrachtungen. Denn neben den individuellen Leistungen von Künstlerinnen und Künstlern wird natürlich auch die Bedeutung ihrer jüdischen Herkunft in der zeitgenössischen Gesellschaft kritisch hinterfragt.

Das Hessische Landesmuseum freut sich auf diese Podiumsgäste:

Prof. Dr. Mirjam Wenzel, Direktorin des Jüdischen Museums Frankfurt am Main,

Daniel Neumann, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Darmstadt,

Boaz Kaizman, Videokünstler, Köln mit einer aktuellen Ausstellung im Museum Ludwig in Köln,

Megan Marie Hart, amerikanische Opernsängerin am Staatstheater Darmstadt
und

Dr. Martin Faass, Direktor des Hessischen Landesmuseums Darmstadt

Die Moderation übernimmt der Journalist Kevin Hanschke, Frankfurter Allgemeine Zeitung.

Mit dieser Auswahl an Gästen können vielfältige Fragestellungen und Perspektiven aufgezeigt werden, u. a. wie Künstler*innen verschiedener Sparten heute mit ihren jüdischen Wurzeln umgehen, sich nicht minder dazu herausgefordert fühlen, Standpunkte zu beziehen.

Die Max Liebermann-Ausstellung ist in das bundesweite Gedenkjahr »1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland« eingebunden.

Veranstaltungsort:

Haupthalle des Hessischen Landesmuseums Darmstadt

Die Podiumsdiskussion wird nach der 3G-Regel+ (PCR-Test, nicht älter als 48 Stunden), ausgerichtet; entsprechende Nachweispflicht sowie Verpflichtung zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung, Einhaltung des Mindestabstands, begrenzte Sitzplätze

Eintritt: 10 Euro pro Person, ermäßigt 6 Euro
Vorverkauf online **oder** an der Museumskasse

Über einen Hinweis in Ihrem Medium freuen wir uns.

Pressekontakt:

Yvonne Mielatz-Pohl
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hessisches Landesmuseum Darmstadt
Friedensplatz 1, 64283 Darmstadt
Fon : +49 (6151) 16-57 100
E-Mail: yvonne.mielatz-pohl@hlmd.de